Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Willisau LU	Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II, Willisau LU, PW	Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, deren Inhaber seit dem 1. Januar 1993 in den Gemeinden Willisau-Stadt oder Willisau-Land Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Willisau-Stadt heimatberechtigt sind	10. Juni 94	6/1994 S. 80
Stadt Zug	Altersheim Roost, Zug, PW	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	1. Juli 94	1-2/1994 S. 11

Neu in der Tabelle

American Institute of Architects	Benedictus Award, Bauvorhaben mit Verbundglas	Alle Architekten, internationaler Wettbewerb	22. April 94	7/1994 S. 95
Programme Solinfo de la Commission des Communautés Européennes	Climatisation passive dans des bâtiments multifonctionnels	Architectes des pays de la CEE et des pays suivants: Autriche, Finlande, Islande, Lichtenstein, Norvège, en Suisse ou en Suède. Une section est également ouverte aux étudiants en architecture, dans les écoles d'architecture de la CEE ou de l'un des pays précités	31 mai 94 (18 mars 94	7/1994 p. 95
Einwohnergemeinde Zollikofen BE	Überbauung «Häberlimatte», Zollikofen, zweistufiger Wettbewerb	Architekten und Planer, die mindestens seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder/und Wohnsitz in einer Gemeinde des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) haben (s. Ausschreibung 9/94, S. 138)	8. Juli 94 (18. März 94)	9/1994 S. 138

Wettbewerbsausstellungen

Bundesamt für Kultur	Eidg. Kunststipendium	Centre PasquART, Biel; 15. Jan. bis 27. Feb., Di–Sa 14–18 h, So 11–17 h	7/1994 S. 95
Europan Schweiz	«Zuhause in der Stadt – Revitalisierung städtischer Quartiere?»	Kornhaus Bern, Zeughausgasse 2; bis 27. Feb., Di–So 10–13 h und 14–17 h, Do bis 20 h	folgt
Architekturpreis Beton 93	Prämierte und ausgezeichnete Objekte Architekturpreis Beton	Ing.-Schule Burgdorf: 14.–25. Feb.; Ing.-Schule Genf: 1.–16. März	
Wädenswil ZH	Ökumenischer Begegnungsort Au/Wädenswil, PW	Oberstufenschulhaus Steinacher, Johannes Hirt-Str., 8804 Au; 11.–16. März, 11. März 19–21 h, 12. März 10–16 h, 13. März 10–14 h, 14.–16. März 17–20 h; Evang.-ref. Kirchgemeindehaus Wädenswil, Gessnerweg 5; 18. März 17–21 h, 19. März 10–16 h, 20. März 10–14 h	folgt
Zürich	Alterswohnungen Feldstrasse, Zürich-Aussersihl, PW	Ref. Kirchgemeindehaus Aussersihl, Stauffacherstr. 8–10; 28. Feb.–11. März, Mo–Fr 16–19.30, Sa/So geschlossen	folgt

Tagungen

Altlasten und Raumplanung

13.4.–15.4.1994, ETH Zürich-Hönggerberg

Unter dem Begriff «Altlasten» sind Geländeauffüllungen und kontaminierte Böden zu verstehen, von denen umweltbelastende Emissionen ausgehen oder zu erwarten sind. Dazu gehören stillgelegte Deponien, ehemalige und heutige Lagerplätze, ehemalige Produktionsstätten, Industrieanlagen sowie auch Unfallstandorte. Der Umweltschutz stellt bei der Erfassung und Beurteilung dieser Altlasten die Auswirkungen auf die Umweltgüter wie Grundwasser, Oberflächenwasser, Boden und Luft in den Vordergrund. Als Beurteilungskriterien existieren dafür Richt- und Grenzwerte. Der Handlungsbedarf ergibt sich in der Folge aus dem Belastungsgrad und aus der Bedeutung der Schutzgüter.

Eine vollständige Sanierung aller Altlasten ist schon allein aus Kostengründen nicht denkbar. Die Forderung nach einem haushälterischen Umgang mit dem Boden verpflichtet aber die Raumplanung, solche «Altlast-Standorte» wieder einer Nutzung zuzuführen. Es stellen sich somit folgende Fragen: Welche Nutzungen sind auf solchen «Altlast-Standorten» aus übergeordneter Sicht der Raumplanung anzustreben? Mit welchen Umweltrisiken ist bei unterschiedlichen Nutzungszuweisungen zu rechnen, wie sind diese zu bewerten und wie lassen sie sich möglicherweise beherrschen? In diesem Zusammenhang gilt es auch Fragen der Akzeptanz, der Rechtssicherheit im Hinblick auf Investitionstätigkeiten und der Kausalhaftung aufzugreifen.

Der Raumplanung als koordinierender Planung kommt für die Lösung dieser Probleme eine Schlüsselrolle zu. Es stellt sich aber die Frage, ob sie tatsächlich in der Lage ist, mit ihren Instrumenten diese Aufgaben zu erfüllen.

Die Veranstaltung des ORL-Instituts gibt einen Überblick über die Situation im Bereich der Erfassung, Beurteilung und Behandlung von Altlasten und zeigt methodische Aspekte und Möglichkeiten zur Problemlösung auf. Im Vordergrund steht dabei die für die Raumplanung wichtige Frage der Nachfolgenutzung von Altlastflächen im Stadtgebiet und im Landschaftsraum.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Altlastenbehandlung, das Zusammenführen von Fachleuten der Raumplanung mit Spezialisten auf dem Gebiet der Altlastenbehandlung und die gemeinsame Diskussion von Lösungsansätzen.

Zielpublikum: Entscheidungsträger (Behörden, Verwaltung, Politik), Mitarbeiter von Architekur- und Ingenieurbüros im Bereich der Raumplanung, des Umweltschutzes und der Entsorgungstechnik sowie Interessierte aus den Bereichen Industrie und Immobilien.

Informationen: ORL-Institut, Fachbereich Landschafts- und Umweltplanung, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/633 29 83, Fax 01/372 04 86

Vorträge

More for less. Renzo Piano und die Baugeschichte der Moderne. Mi, 2.3.1994, 16.40 Uhr, Technikum Winterthur Ingenieurschule, Halle 180, Tössfeldstr. 11. Referent: Prof. *Ueli Pfammater.* Veranstalter: Architekturabteilung; Vortrag anlässlich der Ausstellung «Renzo Piano Building Workshop» (1.3.–14.3.94, Halle 180).

Messen

Saiedue 1994: Türen- und Fenstermarkt in Italien

23.–27.3.1994, Bologna

Die Bauteilmesse Saiedue mit 60 000 m² Ausstellungsfläche erwartet auch dieses Jahr wieder rund 135 000 Besucher aus dem In- und Ausland. Saiedue ist die bedeutendste Messe in Italien für Türen und Fenster, die fast die Hälfte der Aussteller ausmachen.

Informationen: Saiedue, O.N. Organizzazione Nike srl, via Mascheroni 19, I-20145 Milano, Tel. 0039/2/480 15 281, Fax 0039/2/480 15 222

Tagungen/Weiterbildung

Brandschutz in Hotels und im modernen Holzbau

22.–24.3.1994, ETH Zürich

Das Seminar 1994 des Brand-Verhütungs-Dienstes für Industrie und Gewerbe (BVD) steht unter dem Motto zweier hochaktueller Themen. Der erste Tag ist dem Brandschutz in Hotels gewidmet. Die Personensicherheit in Hotels hat sowohl für den Gast als auch für den Hotelier erste Priorität. Die aktuelle Situation soll beleuchtet und Trends und Ziele im Hotel-Brandschutz aufgezeigt werden.

Am zweiten Tag geht es um den Brandschutz im modernen Holzbau. Einfamilienhäuser, Ferienhäuser oder Landwirtschaftsgebäude aus Holz mögen noch angehen. Aber mehrgeschossige Wohn-, Schul- und Gewerbebauten? Der Fragenkomplex wird aus der Sicht des Gesetzgebers, des Planers und der Feuerwehr behandelt. Die neue Brandschutznorm der VKF hat dem Holzbau neue Möglichkeiten eröffnet. Wie können diese für innovative Ideen im Holzbau genutzt werden? Ein Blick über die Landesgrenzen vermittelt zudem einen Eindruck von der Situation des Holzbaus in den Nachbarländern Frankreich und Deutschland.

Exkursionen stehen am dritten Tag zur Auswahl: ein vom BVD zertifiziertes Hotel, ein erst kürzlich saniertes Luxushotel, moderne Holzverarbeitungsbetriebe und fertiggestellte Holzbauten.

Anmeldung: Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe, Sekretariat KS, Nüschelerstr. 45, 8001 Zürich, Tel. 01 217 43 33, Fax 01 211 70 30

Mauerwerk heute

14.4.1994, ETH Zürich

Bei dieser, von der EMPA in Zusammenarbeit mit dem SIA und dem SBV organisierten Tagung werden Erkenntnisse und Problemlösungen bei Mauerwerk aufgezeigt und behandelt; im Wissen, dass heutzutage optimales Bauen nur mit dem Wissen über ein zeitgemässes und gesundes Mauerwerk möglich ist. Die wichtigsten Aspekte eines modernen Mauerwerks werden behandelt.

Referate: Normierung von Mauerwerk in der Schweiz und in Europa *(Christoph Weder),* Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit von Mauerwerk *(Aluis Maissen),* Bauschäden an Fassadenmauerwerken (Dr. *Jürgen Blaich),* Mit Faserverbundwerkstoffen verstärktes Mauerwerk in seismisch gefährdeten Zonen *(Gregor Schwegler).*

Auskunft und Anmeldung: EMPA Dübendorf, Frau C. Metges, Telefon 01/823 42 10

Fachtagung Kosteninformationen

Strukturen, Verwaltung und Austausch von Kosteninformationen im Bauwesen

Datum: Donnerstag, 10. März 1994
Zeit: 09.30 bis 16.30 Uhr
Ort: ETH Zürich

Auskunft und Anmeldung
SIA-Tagungsorganisation, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden
Telefon 01/825 08 12, Fax 01/825 09 08.

Informatikkurse für die Praxis an der ETH Zürich

Das Departement Informatik an der ETH Zürich veranstaltet vier Kompaktkurse für die Praxis:

Informatik-Projektentwicklung (10.3.1994)

Dieser Kurs vermittelt eine kompakte Einführung in Grundfragen, die sich bei jeder Neugestaltung von Informatiklösungen stellen. Gleichzeitig öffnet er den Blick auf übergeordnete Fragestellungen und auf methodische Hilfen. Angesprochen sind Projektleiter, Kaderleute aus der Anwendung und Ausbildungsverantwortliche.

Least-Squares-Algorithmen mit Anwendungen in der Prozessidentifikation (17./18.3.1994)

In diesem Kurs werden den Teilnehmern die Grundlagen und Prinzipien der neuen numerisch stabilen Algorithmen für Least-Squares-Probleme mit ihren Anwendungen in der Regelungstechnik erklärt. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in Regelungstechnik, Numerik und Programmieren.

Datenorganisation mittels Datenstrukturen (11./12.4.1994)

Der zweitägige Kurs präsentiert eine Einführung in die wichtigsten heute verfügbaren Datenstrukturen zur Implementierung abstrakter Datentypen. Er richtet sich an alle (Softwareingenieure, Informatiker, Entscheidungsträger), die sich mit Problemen der Datenorganisation, Datenspeicherung und Zugriffsstrukturen beschäftigen. Elementare Kenntnisse der Informatik und Mathematik sind hilfreich.

Design und Programmierung visueller Objekte und Benutzeroberflächen mit Oberon (14./15.4.1994)

Dieser Kurs umfasst am ersten Tag das Design, am zweiten die Programmierung mit Oberon System 3. Das Programm (MS/DOS) ist im Kursgeld inbegriffen.

Auskünfte und Anmeldung: Departement Informatik, Fortbildungskurse, Frau M. Bernard, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 632 72 06, Fax 01 262 39 73

FIDIC seminars and workshops in international contracting and procurement

As a part of their general policy to promote and encourage a better understanding of the contractual aspects of international construction projects, the International Federation of Consulting Engineers, FIDIC, is offering a number of Seminars and Workshops in a variety of subjects related to the planning and execution of such undertakings, primarily in the fields of civil works and electrical and mechanical installations.

Programmes for the Seminars and Workshops are generally tailor-made to suit the particular interests and requirements of the participants. Most programmes are built around, or make reference to, standard FIDIC publications, although where appropriate, reference to and comparison with other publications (e.g. Bidding documents of the major international funding agencies and documents produced by other international organizations) is included to provide a balanced overview of the subject matter.

Typical examples of available programmes include:

- Conditions of Contract for Works of Civil Engineering Construction
  (An in-depth look at the FIDIC Red Book)
- Conditions of Contract for Electrical and Mechanical Works
  (An in-depth look at the FIDIC Yellow Book)
- Prequalification and Tendering Procedures
- The Role of the Consulting Engineer
- International Procurement

The Seminars and Workshops are designed for representatives at Management/Senior Engineer level from employers, consulting engineers, contractors and other parties involved in overseas projects. Seminars and Workshops are conducted in English and each participant receives a complete set of documentation, also in English, including copies of the relevant FIDIC publications. Normally a typical Workshop will have a programme of two to three days.

Further information: FIDIC Secretariat, P.O. Box 86, 1000 Lausanne – 12 Chailly, tel. 021/653 50 03, fax 021/653 54 32

Aus Technik und Wirtschaft

Swico entsorgt ausgediente Büroelektronik

Swico, der Schweizerische Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik, führt ab 1. April 1994 in der Schweiz ein umfassendes Entsorgungskonzept von Elektronikgeräten ein. Durch eine Konvention über Recycling und Entsorgung von Geräten der Informations- und Kommunikationsbranche wollen die Mitglieder des Swico auf der Import-, Produktions- und Handelsstufe die ökologische Verantwortung von der Produkteentwicklung bis zur vollständigen Entsorgung aller Reststoffe wahrnehmen.

An einer ausserordentlichen Generalversammlung des Swico wurde mit grossem Mehr die Einführung eines flächendeckenden Entsorgungskonzeptes von Elektronikgeräten beschlossen. Nachdem ein umfassenderes Konzept wegen des Ausscheren der Verbände der Unterhaltungselektronik gescheitert war, wollen nun die Mitglieder des Swico die Lösung dieses dringlichen Umweltschutzproblemes aus eigener Kraft anstreben. Die rund 400 Mitgliedformen der Bürobranche (Importeure, Hersteller, Softwareproduzenten, Fachhandel) können dabei auf die aktive Beteiligung interessierter Grossverteiler wie Migros und Coop sowie auf die Unterstützung durch das Buwal und das Konsumentenforum zählen.

Swico
8040 Zürich
Tel. 01/492 48 48

MBT: SQS-Zertifizierung

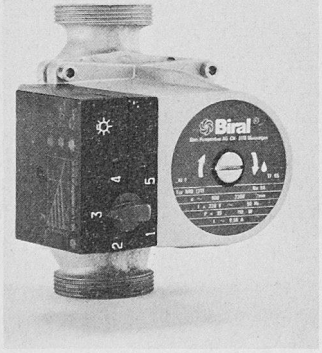
Die europäische Region von Master Builders Technologies (MBT), die Division Bau+Umwelt der Sandoz AG, hat im Hinblick auf die totale Qualität («Total Quality») bei Produkten und Dienstleistungen einen wichtigen Schritt vollbracht. Alle grösseren Tochtergesellschaften in Italien, Grossbritannien, Belgien, Deutschland und der Schweiz haben im Verlaufe dieses Jahres die Zertifizierung gemäss EN 29001 (ISO 9001) erreicht.

Um einen hohen Qualitätsstandard auf sämtlichen Geschäftsebenen zu gewährleisten, hat MBT als eine der ersten europäischen Bauchemikalienfirmen nun auch die Bereiche Management, Marketing und Forschung des europäischen Hauptsitzes nach EN 29001 zertifizieren lassen.

MBT Europe
8952 Schlieren
Tel. 01/732 91 11

Umwälzpumpen mit integrierter Steuerung

Die Investitionen der Biral im Technologiebereich tragen Früchte: Zwei neue Umwälzpumpenmodelle, Biral-Redline 13TE und 15 TE, konzipiert für Einfamilienhäuser und kleinere Mehrfamilienbauten, werden auf dem Markt lanciert. Die Pumpen sind mit einer neuartigen aufgebauten, stufenlosen Drehzahlregulierung ausgerüstet. Durch eine im Motor integrierte Sensorik erübrigt sich damit die Installation eines Differenzdruckreglers. Ebenso werden Überströmventile in Anlagen nicht mehr benötigt.



Umwälzpumpe mit integrierter elektronischer Drehzahlregelung

Mittels stufenloser Drehzahlregelung ist eine exakte Anpassung der Pumpenförderleistung an reduziertem Bedarf gewährleistet. Die erforderliche Förderhöhe ist frei einstellbar. Geräusche bei sich schliessenden Thermostatventilen werden vermieden und weit entfernte Anlagenteile trotzdem mit genügend Heizungswasser versorgt. Für extreme Schwachlastzeiten (z. B. bei Nachtabsenkung) kann über einen Heizungsregler oder eine ähnliche Einrichtung die Drehzahl der Pumpe auf eine Minimalleistung gesenkt werden. Damit ist ein noch energiesparenderer Betrieb gesichert. Die neue Technologie (Impulspaketsteuerung) garantiert einen absolut geräuschlosen Betrieb. Der Anlauf der Pumpe erfolgt immer mit maximaler Leistung (hohes Losbrechmoment).

Der Betriebszustand der Pumpe kann über das Diagnose- und Anzeigensystem in Form einer Leuchtdiode am Klemmenkasten jederzeit abgelesen werden.

Biral
Bieri Pumpenbau AG
3110 Münsingen
Tel. 031/720 90 00

Übernahme der Lärmschutz- und Akustik-Aktivitäten von Henkel/Teroson

Die Firma Per Akustik AG in Wallisellen übernimmt per sofort als autorisierte Werksvertretung der Hersteller Perstorp Components GmbH und Teroson GmbH, beide mit Sitz in Heidelberg, den Vertrieb Schweiz der Schalldämm-/Akustik-Komponenten der Marken Teroform, Terodem, Terophon.

Diese Produktegruppen, bis anhin vertrieben durch die Henkel & Cie. AG, Bereich Teroson in Wallisellen, gewinnen seit dem Inkrafttreten der Lärmschutzverordnung LSV und der aktualisierten Fassung der SIA-Norm 181 «Schallschutz im Hochbau» markant an Bedeutung.

Mit Teroform und Terodem, den bleifreien Schwerfolien aus mineralisch angereichertem Kunststoff bzw. plastifiziertem Bitumen lassen sich Schalldämmwerte von Leichtbauwänden, Türen, Böden, Decken, aber auch von Dachkonstruktionen in speziell lärmintensiven Zonen, deutlich verbessern. Mit Terophon, den unbrennbaren Schalldämpfspritzmassen, kann die Lärmentwicklung in Metallfassaden oder anderen dünnwandigen Blechkonstruktionen entscheidend eingedämmt werden.

Per Akustik AG
8304 Wallisellen
Tel. 01/830 44 90

Neue PE-Dampfsperren und -bremsen

Die Tegum AG führt jetzt neue Dampfsperren und Dampfbremsen aus Polyethylen, die aufgrund dieses Rohstoffes zahlreiche Vorteile aufweisen:

Bei der Herstellung von Teguvap 2000 und 2800 entstehen dank der Verwendung von Polyethylen keine Schadstoffe. Neben der Umweltverträglichkeit zeichnen sich die neuen Folien auch durch ihre Verarbeitungsfreundlichkeit aus, die sich in der kürzeren Montagezeit bemerkbar macht. So sind Teguvap 2000 und 2800 nicht nur flexibel und problemlos schweissbar, sondern reduzieren mit ihren grossen Bahnenbreiten von bis zu drei Metern auch die Zahl der Verbindungsstellen, was auch bauphysikalisch sicherer ist. Dauerhafte und luftdichte Verbindungen lassen sich ausser durch Verschweissen auch einfach mit Buthylklebebändern herstellen – bei beiden Methoden helfen die Markierungsstreifen am Folienrand, die richtige Überlappungsbreite einzuhalten.

Dampfsperren Teguvap 2000 und 2800

Speziell auf ihre unterschiedlichen Einsatzgebiete abgestimmt, wurden die grünen, schwerbrennbaren Folien noch mit je einer weiteren, praktischen Eigenschaft versehen: Teguvap 2000, die Dampfbremse für den Innenausbau, ist äusserst transparent und daher besonders einfach zu verarbeiten, weil der Untergrund beim Arbeiten immer sichtbar bleibt. Teguvap 2800, die Dampfsperre für den Nassraum und das Steildach, verfügt zudem noch über eine rutschhemmende Oberfläche, die die Sturzgefahr während dem Verlegen auf dem Dach vermindert.

Tegum AG
8052 Zürich
Tel. 01/306 61 61